

WOOD INDUSTRY SUMMIT

Integriertes Feuermanagement:
Neue Wege im Wald- und Naturschutz

LIGNA

Neue Methoden des Kontrollierten Brennens und der Wildfeuerbekämpfung auf kampfmittelbelasteten und radioaktiv verseuchten Standorten

Steffen Hartig, Dienstleistungen im Brand- und Katastrophenschutzfall [DiBuKa] GmbH
Seehausen / Altmark

DiBuKa

Deutsche Messe Making more out of wood LIGNA

DiBuKa

Neue Methoden des Kontrollierten Brennens und der Wildfeuerbekämpfung auf kampfmittelbelasteten und radioaktiv verseuchten Standorten

Inhalt:

- Einführung
- Feuermanagement und Munitionsbelastung in Deutschland
- Kontrolliertes Brennen auf munitionsbelasteten Flächen
- Wildfeuerbekämpfung auf munitionsbelasteten Flächen
- Weitere Anwendungsmöglichkeiten der Technologie

DiBuKa

Entstehungsgeschichte

Entwicklung

Anschaffung eines ersten Feuerlöschspanzers SPOT 55 als Werbeträger der DTF

Beteiligung am Pilotprojekt „Methoden zur Heidepflege durch kontrolliertes Feuer aus munitionsbelasteten Flächen im NSG Heidehof-Golberg“ (Landkreis Teltow-Fläming)

2011 – Gründung der DiBuKa GmbH

2012 – erster kontrollierter Feuereinsatz auf den Projektflächen

2013 – erster Waldbrandeinsatz

Y:\Daten\Werbung und PR\Bilder\sonstige Bilder\5 Löschpanzer.jpg

DiBuKa

Leistungsspektrum

Dienstleistungen im Brand- und Katastrophenschutzfall

Technische Hilfeleistung und Spezialbergung

Wildfeuerbekämpfung

Kontrollierter Feuereinsatz

Landschaftspflege auf Munitionsbelasteten Flächen

Akademie für Arbeits-, Brand-, Gesundheits- und Umweltschutz

DiBuKa

Vegetationsfeuer und Munition

„Hotspots“ Brandenburg und Sachsen-Anhalt

Kontinentale Klimatönung

Geringe Niederschläge

Arme Standorte mit geringer Wasserhaltekraft

Nadelholzgeprägt

Jeder 2. Waldbrand in Deutschland brennt in Brandenburg

Waldbrandrisiko wie in Teilen des mediterranen Raumes

Waldbrandrisikogebiete

Einstufung der Bundesrepublik Deutschland in Waldbrandrisikogebiete

- Gebiete mit hohem Waldbrandrisiko
- Gebiete mit mittlerem Waldbrandrisiko
- Gebiete mit geringem Waldbrandrisiko
- Gebiete mit keinem Waldbrandrisiko

DiBuKa

Vegetationsfeuer und Munition

Munitionsbelastung in Brandenburg

392.000 ha Munitionsverdachtsfläche

1. + 2. Hauptkampflinie WK II

- Kessel von Halbe
- Seelower Höhen
- Großraum Berlin

Ehem. militärische Übungsräume

- Deutsches Kaiserreich
- Drittes Reich
- Westgruppe der Truppen der UdSSR
- NVA

Kampfmittelverdachtsflächen des Bundeslandes Brandenburg

DiBuKa

Vegetationsfeuer und Munition

Naturschutzrelevante Militärflächen in Deutschland



Übungsplätze in Brandenburg (I)

85 % der Militärflächen aufgegeben
(86 Liegenschaften mit 167.000 ha)

naturschutzfachlich wertvolle Offenland-Lebensräume

>12.000 ha Heiden, Magerrasen, Dünen

Natura 2000, NSG

DAVID

DiBuKa

Vegetationsfeuer und Munition

Naturschutzrelevante Militärflächen in Deutschland



Übungsplätze in Brandenburg (II)

25 Jahre nach militärischer Nutzungsaufgabe zunehmende Bewaldung und Verbuschung

Dringender Pflegebedarf

Blindgänger aus dem Übungsbetrieb

DAVID

DiBuKa

Vegetationsfeuer und Munition

RP ONLINE

22. Juni 2007 | 14:48 Uhr

Sachsen-Anhalt: Waldbrand fordert erstes Opfer

Soldat bei Löscharbeiten getötet

Altengrabow/Hohenlobbese (AP/dpa). Durch die Explosion eines Blindgängers auf einem Truppenübungsplatz in Brandenburg ist ein 20-jähriger Bundeswehrsoldat ums Leben gekommen. Unterdessen dauern die Löscharbeiten beim seit zwei Tagen andauernden Waldbrand in der Altmark an.

Feuer und Munition: Eine potenziell explosive Mischung

Hitzeeinwirkung eines Feuers kann Kampfmittel zur Explosion bringen!

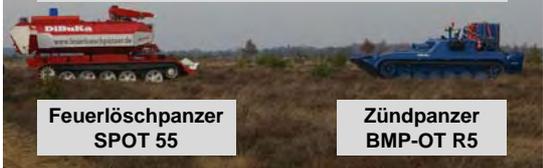
Lebensgefahr für ungeschützte Kräfte am Boden und in der Luft!
Abstand von 1000 m halten!

Selbstentzündung v. a. phosphorhaltiger Kampfmittel löst regelmäßig Vegetationsbrände aus!

DiBuKa

Schutz des Personals durch Panzerfahrzeuge

Erfolgreicher Einsatz von Panzern im Rahmen des Pilotprojekts:
„Methoden zur Heidepflege durch kontrolliertes Feuer auf munitionsbelasteten Flächen im NSG „Heidehof-Golmberg.“



Feuerlöschpanzer SPOT 55

Zündpanzer BMP-OT R5

DiBuKa

Maximales Gewicht 45.000 kg
Höchstgeschwindigkeit 50 km/h
Maximale Steigung/Gefälle 20°
Maximale Löschmittelreichweite 65 m

Reichweite 170 km
Motorleistung 425 kW
Löschwasservorrat 11.000 l
Löschmittelausstoß 2.270 l / min



Vollständig gepanzerter SPOT 55

DiBuKa



BMP OT-R5 „Zündpanzer“



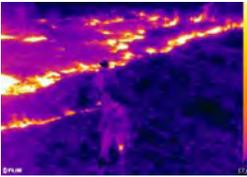
DiBuKa

Einsatzführung



Unterstützung der Einsatzleitung

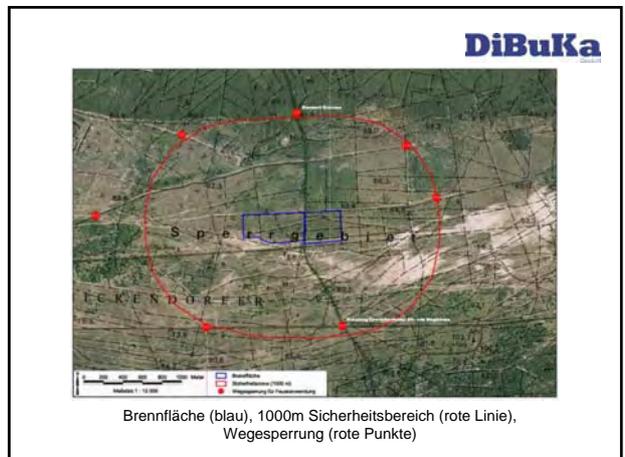
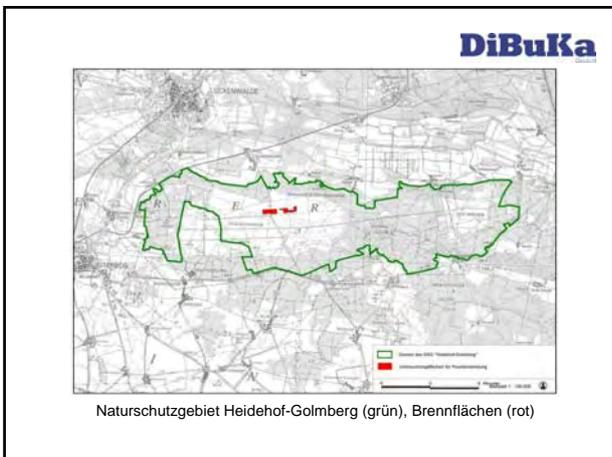
Unterstützung der TEL bei
Lageerkundung und
Einsatzführung mittels
Videodrohne

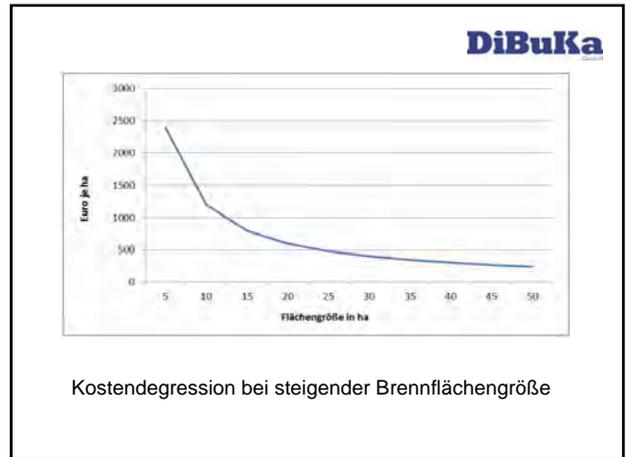
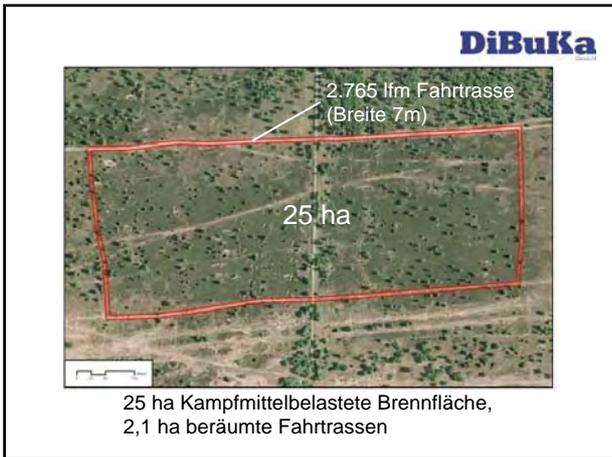
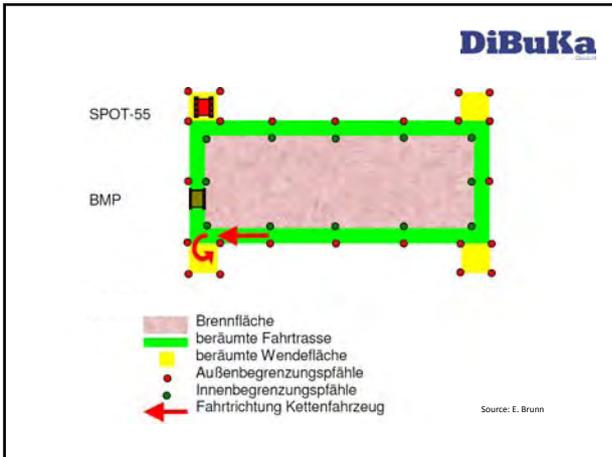


Sofort-Übermittlung von
Einzelbildern an TEL per E-Mail

Übergabe von Filmsequenzen per
Datenkarte

Ausrüstung mit Wärmebildkamera





DiBuKa

Fazit

Kontrolliertes Brennen auf munitionsbelasteten Flächen (!)

Positiver Naturschutzeffekt, Erhalt seltener Lebensräume für gefährdete Arten

Positiver touristischer Effekt, Heideblüte

Fazit



Kontrolliertes Brennen auf munitionsbelasteten Flächen (II)

Freilegung von Munition an der Oberfläche, kostengünstige Bergung

Reduzierung der Brandlast

Das Verfahren ist effektiv, effizient, sicher und zur Anwendungsreife entwickelt!

DiBuKa

Waldbrandbekämpfung



Integriertes Konzept (I)

Schwerlasttransport

Lageerkundung mittels Videodrohne mit Wärmebildkamera

Unterstützung der Einsatzleitung

Ausgebildete, erfahrene und sich selbst versorgende Mannschaft

DiBuKa

Waldbrandbekämpfung



Integriertes Konzept (II)

Experten für Kampfmittelräumung

Geprüftes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement-System

Mobile Werkstatt und Wartungstechniker

Mobile Wasserspeicher

Mobile Kraftstoffversorgung

DiBuKa

Waldbrandbekämpfung



Waldbrandbekämpfung auf munitionsbelasteten Flächen Konzept LK Teltow-Fläming (I)

Stationierung eines Feuerlöschpanzers an der FTZ in Luckenwalde während der Waldbrandsaison

Feuerlöschpanzer auf Tieflader mit Zugmaschine

Gerätewagen mit Werkzeug, Betriebsstoffen und feuerwehrtechnischer Grundausstattung

DiBuKa

Waldbrandbekämpfung



Waldbrandbekämpfung auf munitionsbelasteten Flächen Konzept LK Teltow-Fläming (II)

Anhänger mit 1000 l Dieseltank

2 x AB Wasserspeicher mit je 12cbm Fassungsvermögen

=> Verkürzung der Anfahrtszeit im Einsatzfall

DiBuKa

Waldbrandbekämpfung



Erfahrungen (I)

Stationierungskonzept:

- Reduzierung der Anrückezeit

Alarmierung:

- frühzeitige Information über mögliche Einsätze

DiBuKa

Waldbrandbekämpfung

DiBuKa



Erfahrungen (II)

Wasserversorgung:

- AB Wasserspeicher bewährt /Aufbau vor Eintreffen SPOT 55 am Einsatzort



- Verkürzung der Betankung Feuerlöschpanzer (11.000 l in 4-5 Min.)

- Nachlieferung Löschwasser je nach Umlaufzeit des Löschanzers ca. 750-900 l/min

Waldbrandbekämpfung

DiBuKa



Erfahrungen (III)

Einsatzführung:

- Koordinierung Panzereinsatz, Nutzung des einsatztaktischen Wertes



- Gemeinsame Übungen helfen!

Waldbrandbekämpfung

DiBuKa



Indirekter Angriff

Anlage und Unterhaltung von Brandschutzstreifen

Bergepanzer T55 T

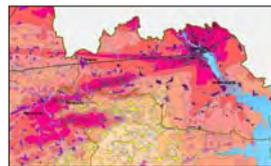
- Schiebeschild



- Anbaugeräte z.B. Scheibenegge

Ausblick

DiBuKa



Anwendung der sicheren Technologien zur Feuerbekämpfung auf radioaktiv verseuchtem Terrain

Beispiel Ukraine:

Chernobyl Exclusion Zone

-Hochgradig kontaminiert – Waldbrände setzen in Vegetation eingelagerte Radioaktivität frei.
-Radioaktiver Staub extrem gefährlich für Feuerwehrleute

Karte der Belastung durch ¹³⁷Cäsium im Jahr 2006



Wood Industry Summit
Access to Resources and Technology

LIGNA

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

DiBuKa

